

Trier University
of Applied Sciences

H O C H
S C H U L E
T R I E R



Erfahrungsbericht



MBA an der Midwestern State University 2017/18

Stefanie Conrad

conrad.stefanie1994@gmail.com
August 2017 - August 2018
Bachelor International Business
Hochschule Trier

Schon relative früh während meines Studiums habe ich mich dazu entschieden, das obligatorische Auslandsjahr des IB Studiengangs zu nutzen, den MBA an der Midwestern State University in Wichita Falls, Texas zu machen.

An der Midwestern State University hat man die Möglichkeit den Master in Business Administration (MBA) entweder innerhalb eines Jahres oder in eineinhalb Jahren zu absolvieren. Für mich stand jedoch schon von Anfang an fest, dass ich versuchen werde den MBA in einem Jahr zu erwerben. Dennoch war ich auch darauf vorbereitet eventuell eineinhalb Jahre in Wichita Falls zu verbringen, sollte ich mich während meines 1. Semesters mit dem Workload überfordert fühlen. Voraussetzungen für den MBA an der MSU sind der TOEFL Test und GMAT, welche ich beide einige Zeit vor meiner Bewerbung absolvierte um genügend Zeit zu haben diese eventuell zu wiederholen, sollten die Scores zu nicht ausreichen.

Im März schickte ich dann meine Bewerbung nach Texas und habe während des SS17 meine Bachelorthesis geschrieben, da Voraussetzung für das MBA Studium das Bestehen aller Prüfungsleistungen der deutschen Uni, inklusive Bachelorarbeit, ist. Die Zusage seitens der Midwestern State kam dann letztlich Ende Mai und ich konnte ein F-1 Visum beantragen und mich um eine Wohnung auf dem Campus bewerben. Nach weiteren zwei Wochen hatte ich bereits mein Visum und den Flug in die USA gebucht.

Der Abschied von meinen Freunden aber vor allem von meiner Familie fiel mir besonders schwer, so dass ich sowohl mit einem lachenden als auch einem weinenden Auge mein Abenteuer Auslandsstudium antrat. Ich kam eine Woche vor Vorlesungsbeginn an und zog in ein Apartment des campuseigenen Apartmentkomplex "Sundance Court" ein. Meine Wohnung war bereits möbliert, sodass ich nur solche Haushaltsgegenstände wie Teller, Töpfe, Bettdecke, Kissen und Staubsauger kaufen musste. Den Wohnbereich und die Küche teilte ich mir mit einer Mitbewohnerin, jedoch hatte ich mein eigenes Schlafzimmer und ein Bad mit begehbarem Kleiderschrank. Ein Zimmer in einem 2er Apartment ist mit circa \$3,500 pro Semester nicht gerade günstig, beinhaltet jedoch sämtliche Nebenkosten und auch einen Hausmeisterdienst, welcher alle anfallenden Reparaturen umsonst übernimmt. Des Weiteren erleichtert das Leben

am Campus einem den Start des Studiums, da man Teil einer Wohngemeinschaft ist und so schnell Anschluss zu anderen Studenten findet. Ich würde jedem empfehlen im Sundance Court zu wohnen, da diese Wohnungen dem europäischen Wohnstandard entsprechen. Der Einstieg in mein Studium und das Leben in den USA wurde mir von einem anderen deutschen Studenten enorm erleichtert, da dieser mich umher geführt, alles erklärt hat und ich in sein Auto mitbenutzen durfte.

Die Einführungswoche mit recht langweiligen Einführungsveranstaltungen ging schnell vorüber und die erste Vorlesung stand vor der Tür. In der ersten Vorlesungswoche hat man noch eine kurze Schonfrist bevor der Stress beginnt. Ich habe pro Semester 4 Kurse besucht und zusätzlich als Graduate Assistant für Professoren gearbeitet. Dies ist nur zu empfehlen, da man sich so circa \$1000 pro Monat dazu verdienen kann und die angesetzten 19 Stunden pro Woche habe ich so gut wie nie gearbeitet, eher 10 Stunden im Schnitt. Man wird also mehr oder weniger fürs Studieren bezahlt.

Während des Herbst und Frühjahr Semesters belegte ich jeweils drei Pflichtfächer und ein Wahlpflichtfach. Wenn man sich für Finanzierung und Investments interessiert ist das Wahlfach "Student Managed Investment Fund" nur zu empfehlen. Man hat dort die Möglichkeit ein Aktienportfolio im Wert von mehr als einer halben Million US-Dollar zu verwalten und darf auch echtes Geld in Aktienwerte investieren. Dazu steht einem ein bestens ausgestattetes Computer Lab zur Verfügung. Obwohl ich mich nicht sehr für Finanzmärkte interessiere, war dies ein Highlight meines Jahres, da ich mein Wissen in diesem Bereich unheimlich erweitern konnte und mit tollen Menschen zusammen gearbeitet habe. Allerdings sollte auch erwähnt sein, dass in diesem Fach sehr viele Präsentationen (mehr als fünf) gehalten und teilweise sehr ausführliche Research Reports geschrieben werden müssen. Der Anspruch ist dementsprechend hoch und erfordert sehr viel Einsatz und Zeit.

Dies gilt generell für den gesamten MBA. Neben mehreren Klausuren und Tests pro Semester werden sehr viele Präsentationen und Hausarbeiten verlangt. Ein MBA ist ein sehr praktisch veranlagter Studiengang. Demnach sind auch die Inhalte, die vermittelt werden, viel mehr auf die Praxis ausgelegt als dies zum Beispiel an der Hochschule Trier in einem Bachelorstudiengang der Fall ist. In Statistik wird zum Beispiel ausschließlich mit Excel und anderer Software gerechnet. Als weiteres Wahlfach ist "Energy

Management” zu empfehlen. Dort bekommt man einen sehr interessanten Einblick in die Ölindustrie, die in Texas den wichtigsten Wirtschaftszweig darstellt. Wer möchte, kann sogar seinen MBA mit der Konzentration “Energy Management” abschließen. Alles in Allem sollte man sich bewusst sein, dass das Studium sehr stressig werden kann, besonders wenn man wie ich den MBA innerhalb eines Jahres absolvieren möchte, vier Kurse pro Semester und im Sommer zusätzlich drei online Kurse belegt. Wer das Studium ernst nimmt, und das sollte man wenn man A’s schreiben möchte, wird während des Semester so gut wie keine Zeit haben zu verreisen. Es gibt jede Woche etwas zu tun und die vielen Präsentationen und Klausuren lassen einem wenig Zeit zum Durchatmen. Die Zeit während des MBA ist sicherlich keine Zeit sich zu vergnügen. Hin- und wieder bleibt aber trotzdem Zeit Footballspiele der Midwestern State zu besuchen (GO Mustangs!) oder auch nach Dallas/Fort-Worth zu fahren (90-120 Minuten) und dort Dinge zu unternehmen.

Wer bereit ist Zeit, Fleiß und auch Geld zu investieren hat die Möglichkeit innerhalb eines Jahres einen international anerkannten Masterabschluss zu erwerben. Es sollte einem jedoch bewusst sein, dass Texas sehr amerikanisch ist und man den amerikanischen Lebensstil mögen muss, damit es einem hier gefällt. Wer das Großstadtleben à la New York, Chicago oder Los Angeles sucht, wird hier vermutlich nicht glücklich, da in einer Kleinstadt im Norden Texas konservative Werte und Religion eine sehr große Rolle spielen.

Ich habe es dennoch zu keiner Sekunde bereut den MBA an der Midwestern State University zu machen und auch sehr gerne in Wichita Falls gelebt. Die Universität ist sehr gut ausgestattet und stellt einem alles für ein erfolgreiches Studium zur Verfügung. Dazu gehört auch ein gut ausgestattetes Fitnessstudio mit Swimming Pool für einen Ausgleich zum Lernstress.

Durch das Studium und das Leben in den USA habe ich mich persönlich und auch professionell extrem weiterentwickelt. Man lernt sich selbst, seine Stärken und Schwächen sehr gut kennen und durch das eher praktische Studium lernt man auch, in welchen Bereichen der Wirtschaft die eigenen Interessen liegen. Jedem der darüber nachdenkt den MBA an der Midwestern State University zu machen, kann ich nur empfehlen die Herausforderung anzunehmen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Florian bedanken, der mir den Einstieg in das Leben in den USA und das Studium unheimlich erleichtert und um einiges amüsanter gemacht hat. Des Weiteren möchte ich mich bei Florian, Cathleen und Linda bedanken, dass sie mir einige ihrer Sachen (Teller, Besteck usw.) überlassen haben und mir auch in der Vorbereitungszeit auf mein Auslandsstudium mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Solltet ihr Fragen bezüglich eines Auslandsstudiums an der Midwestern State haben, könnt ihr euch gerne bei mir melden. Ich würde mich darüber freuen wenn auch noch andere die Chance wahrnehmen an unserer Partnerhochschule in Wichita Falls, TX zu studieren.

Stefanie Conrad